



Alte und neue Gartenelemente sind gut verbunden: Die halbrunde Rotbuchenhecke führt in den neuen Bereich mit Zierapfel, Staudenbeet und Sitzplatz. Die Buche dahinter steht schon lange. Die vorhandene Weißdornhecke wurde geöffnet. So ist der Ausblick in die Landschaft möglich.



Der Sitzbereich im hinteren Teil des Gartens ist für gutes Wetter gedacht. Die Holzpergola mit dem Dach aus aufrecht stehenden Lamellen spendet angenehmen Halbschatten. Ein Staudenbeet rahmt den Platz an einer Seite ein.



Nach der Umgestaltung bietet der Garten mehr Raum und ist heller. Die neuen Rispenhortensien vor den alten Rhododendren blühen ab Juni.

Mehr Licht, mehr Luft, mehr Genuss

Im Landgarten von Familie Barheier waren Rhododendren und Tannen zu groß geworden. Gartenplanerin Britta Telahr strukturierte die Fläche neu. Wertvolle Pflanzen blieben erhalten. Ein neuer Sitzplatz fügt sich ein.



Britta Telahr
Gartenplanerin
in Bocholt

Wenn kleine Büsche zu mannshohen Sträuchern heranwachsen und zierliche Tännchen zum düsteren Wald, wird es im Garten eng und dunkel. Dieses Gefühl stellte sich bei Familie Barheier aus Marl vor fünf Jahren ein. „Die Rhododendren und Tannen nahmen große Teile des Rasens ein und versperrten den Blick in die Landschaft“, blickt Melanie Barheier zurück. Auch eine Kirschlorbeerhecke nahm viel Raum ein. Melanie Barheier und ihr Ehemann Martin wünschten sich eine Veränderung. Dabei sollte auch ein zusätzlicher Sitzplatz im hinteren Gartenteil entstehen. „Wir sind handwerklich geschickt und können viele Arbeiten im Garten selbst machen. Aber dazu brauchten wir eine Idee, wie der Garten künftig aussehen könnte.“

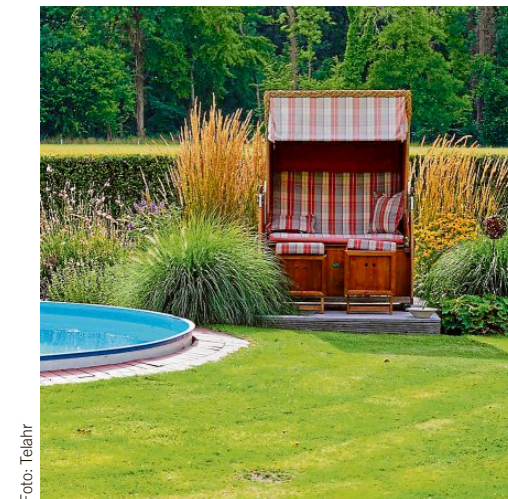
ten weichen, um mehr Licht und mehr Platz zu schaffen“, berichtet die Planerin. Auch einige Rhododendren in den Randbereichen wurden gerodet. Andere blieben erhalten. Vor die alten Gehölze plante Britta Telahr eine Reihe Rispenhortensien ein. So ist die Pflanzung in der Höhe gestaffelt und bietet nach der Rhododendron-

blüte im April einen weiteren Blüthenhöhepunkt ab Juni. Den neuen Sitzplatz für sechs Personen plante Britta Telahr im hinteren Gartenteil ein. Eine Pergola aus Lärchenholz überdacht die 3,5 x 6 m große Fläche. Die Pergola hat Martin Barheier als gelernter Schreiner selbst gebaut. Die Gartenplanerin steuerte eine besondere Idee bei: Die Dach-

lamellen stehen aufrecht und brechen dadurch das Licht. Die Konstruktion hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, bestätigt Melanie Barheier. Die Lamellen sorgen für angenehmen Halbschatten.

Gräser fürs Dünengefühl

Eine etwa 20 Jahre alte Buche rahmt den Sitzplatz an einer Seite ein. Zur anderen Seite fasst ein Beet mit Stauden und Gräsern die Pergola ein. „Die dort verwendeten Staudenarten habe ich ein zweites Mal eingepflanzt, um den Strandkorb optisch einzubinden“, erklärt Planerin Britta Telahr. Das Prinzip der Wiederholung von Pflanzen schafft Harmonie im Garten. Den Strandkorb rückte die Planerin nahe an einen schon vorhandenen Pool. Der Rahmen aus Stauden und hohen Gräsern sorgt für ein Dünengefühl. Die benötigten Pflanzen kaufte die Gartenplanerin für ihre Kunden in passender Menge zum richtigen Pflanzzeit-



Der Strandkorb fand einen neuen Platz am schon bestehenden Pool. Gräser und Stauden schaffen eine behagliche Atmosphäre.

punkt ein. Das Pflanzen der Stauden, Gräser und Zwiebelblumen übernahmen die Barheiers selbst und orientierten sich dabei an den Pflanzplänen von Britta Telahr.

Durchblick in der Hecke

Vom Sitzplatz aus kann man in den Garten schauen. Mit einem gestalterischen Kniff ist auch der Blick in die angrenzenden Felder möglich. Die Planerin riet der Familie, einige Pflanzen aus der Weißdornhecke zu entnehmen, die den Garten nach hinten abgrenzt. „Wir haben die Lücke zunächst mit einer Baustahlmatte abgesichert. Inzwischen ist hier ein schönes, altes Stallfenster eingesetzt. Mit der

Lösung sind wir sehr glücklich“, betont Melanie Barheier. Die wuchtige Kirschlorbeerhecke im vorderen Gartenbereich tauschte die Familie nach Rücksprache mit der Gartenplanerin durch eine Rotbuchenhecke aus. Die im Halbrund gepflanzte Hecke fasst einen neuen Gartenbaum ein. Die Gartenplanerin empfahl der Familie einen Zierapfel der Sorte ‘Evereste’. Der vergleichsweise zierliche Baum behält auch im Alter eine kompakte Krone. Er braucht nur in den ersten Jahren einen vorsichtigen Auslichtungsschnitt. Anders als herkömmliche Apfelbäume muss der Zierapfelbaum in späteren Jahren nicht regelmäßig zurückgeschnitten werden. La

Holzpergola selbst gebaut

In Absprache mit Gartenplanerin Britta Telahr aus Bocholt frischte die Familie ihren Garten im Jahr 2021 behutsam auf. „Die Tannen und die Kirschlorbeerhecke muss-



Die Pergola bietet Platz für sechs bis acht Personen. Der geklinkerte Bodenbelag geht direkt in den Rasen über, was das Mähen erleichtert.



Vorher: Große Rhododendren, Tannen und Kirschlorbeer nahmen viel Platz ein und verdunkelten den Garten. Es fehlten blühende Stauden und Gräser.